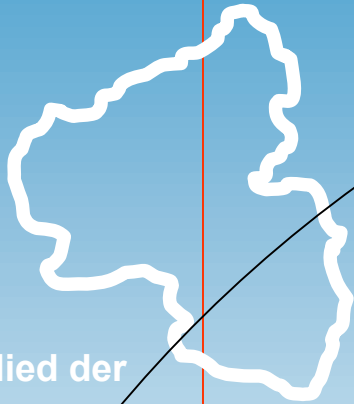




Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Mitglied der



EFQM

Qualitätsprüfungen in ambulanten & stationären Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2005



Bericht des MDK Rheinland-Pfalz
Landespflegeausschuss 10.04.2006

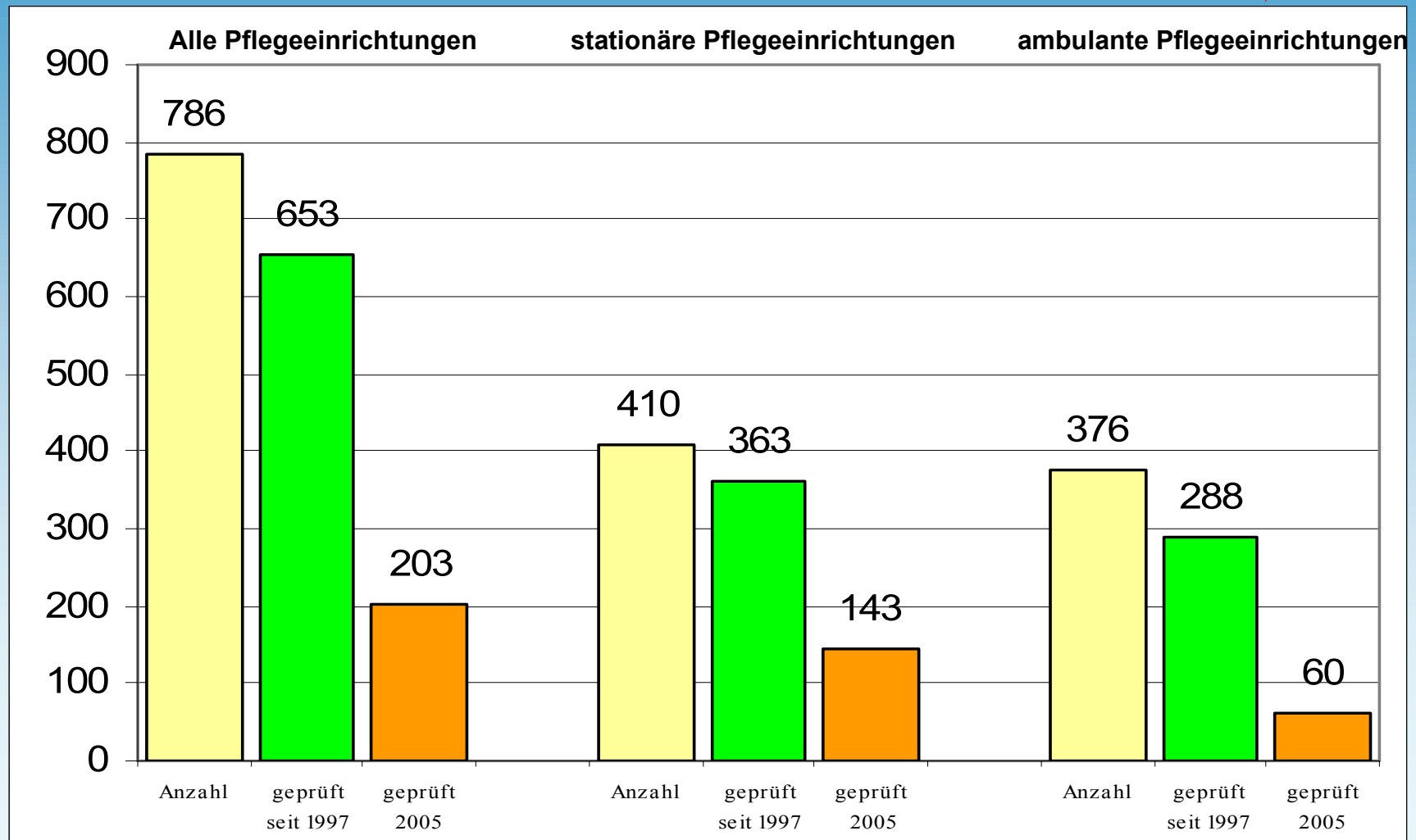
Qualitätsprüfungen

nach §§ 114, 112 i. V. m. § 80 SGB XI 1997 - 2005



MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Bericht des MDK Rheinland-Pfalz 2005



MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

1. Ergebnisse der Qualitätsprüfungen

- ⇒ ambulante Pflegeeinrichtungen
- ⇒ stationäre Pflegeeinrichtungen

2. Inhaltlicher Schwerpunkt 2005

- ⇒ Einzelbetreuungsmaßnahmen für mobilitätseingeschränkte Bewohner von stationären Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz

3. Ergebnisvergleich

⇒ V

⇒ V

Keine statistische Repräsentativität !

der letzten 4 Jahre

Prüfergebnisse 2005

Ambulante Pflegedienste (n=57)



MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Struktur

Geschäftsräume 100% vorhanden
personenbezogene Unterlagen 91% geschützt
Wohnungsschlüssel 89% ausreichend geschützt
„Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit“ bei 98%
Pflegeverträge ausreichend 98%
keine unsterilen Produkte **67%**

Qualitätssicherung

regelmäßige Dienstbesprechungen 84%
Fachbegleitungen fanden statt **30%**
Pflegevisiten überwiegend ausreichend **33%**
Fortbildungsplanung 56%
regelmäßige Fortbildungen 79%
Hygienestandards überwiegend ausreichend **54%**
Einarbeitungskonzept überwiegend ausreichend **60%**

Pflegedienstleitung

ausreichende Weiterbildung **93%**
Freistellung zu mehr als 2/3 der Arbeitszeit 82%

Qualifikationsgerechter Personaleinsatz

keine Behandlungspflege durch Hilfskräfte **82%**
keine Behandlungspflege durch KPH über
Qualifikation hinaus **77%**

Pflegeplanung

ausreichende Angaben zur Biografie **28%**
ausreichende Angaben zur Anamnese **42%**
ausreichende Angaben zu Pflegeproblemen **35%**
ausreichende Angaben zu Ressourcen **31%**
ausreichend handlungsanleitende Formulierung
27%

Ergebnisqualität 2005 in ambulanten Pflegediensten



Medizinischer Dienst
Krankenkassenversicherung

Allgemeine Zufriedenheit

mit dem Pflegedienst bei 121 von 121 Pflegebedürftigen oder Angehörigen (100%)

Pflegerische Defizite

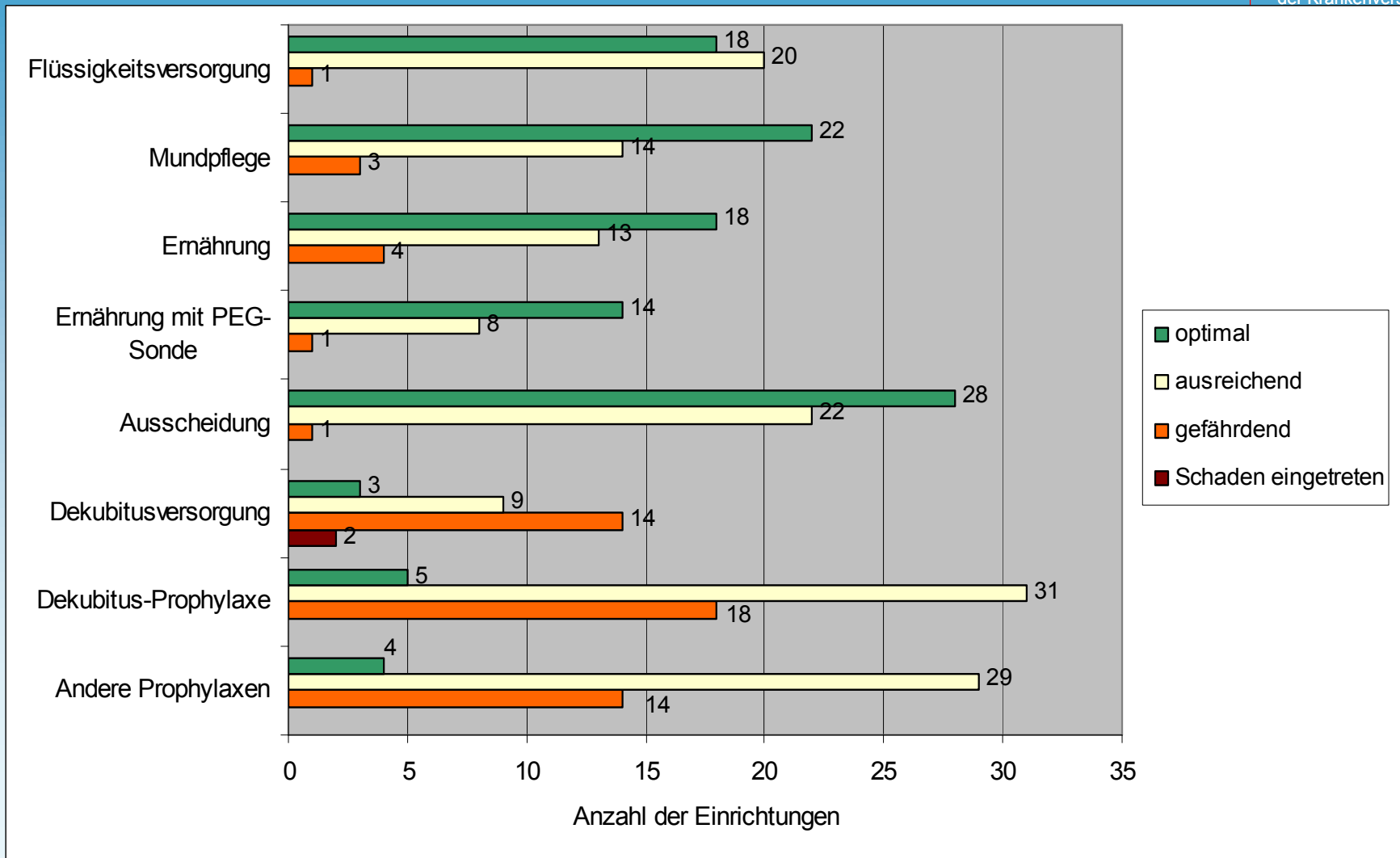
bei mindestens einem Pflegebedürftigen in mindestens einem Bereich bei 30 Pflegediensten (50%)

- bei der **selbstständigen Ernährung** bei 5 von 39 der Pflegediensten (13%)
 - z. B. keine adäquate Reaktion auf Flüssigkeitsmangel bei 2 Pflegebedürftigen
 - z. B. Kachexie ohne adäquate Reaktion bei 5 Pflegebedürftigen
- bei der **Sondenernährung** bei 8 von 23 Pflegediensten (35%)
 - z. B. nicht mehr als 1000 kcal bei 4 Pflegebedürftigen (bei 2 Versicherten nicht in der Verantwortung des Pflegedienstes und daher nicht als Defizit für den Pflegedienst zu werten)
 - z. B. keine Beobachtung des Gewichtsverlaufs (z.B. Körpergröße / -gewicht) bei 7 Pflegebedürftigen
- bei der **Dekubitusprophylaxe** bei 19 von 54 Pflegediensten (35%)
 - z. B. unsachgemäßer Umgang mit Hilfsmitteln bei 18 Pflegebedürftigen
 - z. B. kein Einsatz einer notwendigen Risikoerfassung bei 27 Pflegebedürftigen
 - z. B. Entstehung von Wunden durch nicht ausreichende Prophylaxe bei 4 Pflegebedürftigen
- bei der **Dekubitusversorgung** bei 16 von 28 Pflegediensten (57%)
(33 Versicherte insgesamt litten an einem Dekubitus)
 - z. B. falsche Einstellung einer Antidekubitusmatratze bei 3 Pflegebedürftigen
 - z. B. keine individuelle und geeignete Bewegungsplanung bzw. Beratung bei 10 Pflegebedürftigen
 - z. B. ungeeignete Maßnahmen bei 8 Pflegebedürftigen

Durchschnittliche pflegerische Versorgung in ambulanten Pflegeeinrichtungen



MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung



Prüfergebnisse 2005

Stationäre Pflegeeinrichtungen (n=122)



MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Struktur / Speisen und Getränke

überwiegend behindertengerecht 94%
funktionierende Rufanlage 99%
ausreichend private Gestaltung der Wohnräume 98%
ausreichend demenzgerechte Ausstattung **78%**
kostenlose Getränke außerhalb der Mahlzeiten 95%

Pflegedienstleitung

ausreichende Weiterbildung **95%**
Freistellung zu mehr als 2/3 der Arbeitszeit 89%

Pflegeplanung

ausreichende Angaben zur Biografie **31%**
ausreichende Angaben zur Anamnese **51%**
ausreichende Angaben zu Pflegeproblemen **49%**
ausreichende Angaben zu Ressourcen **45%**
ausreichend handlungsanleitende Formulierung **28%**

Medikamente

Verfallsdaten durchgängig beachtet **59%**
alle Medikamente korrekt gerichtet **68%**

Qualifikationsgerechter Personaleinsatz

keine Behandlungspflege durch Hilfskräfte **75%**
keine Behandlungspflege durch KPH über
Qualifikation hinaus **88%**

Qualitätssicherung

regelmäßige Dienstbesprechungen 95%
Fachbegleitungen fanden statt **37%**
Pflegevisiten überwiegend ausreichend **52%**
Fortbildungsplanung 89%
regelmäßige Fortbildungen 94%
Hygienestandards überwiegend ausreichend 94%
Einarbeitungskonzept überwiegend ausreichend **75%**

Ergebnisqualität 2005 in stationären Pflegeeinrichtungen



Medizinischer Dienst

Allgemeine Zufriedenheit

mit der Pflegeeinrichtung bei 191 von 194 Pflegebedürftigen oder Angehörigen (98%)

Pflegerische Defizite (478 Bewohner aufgesucht)

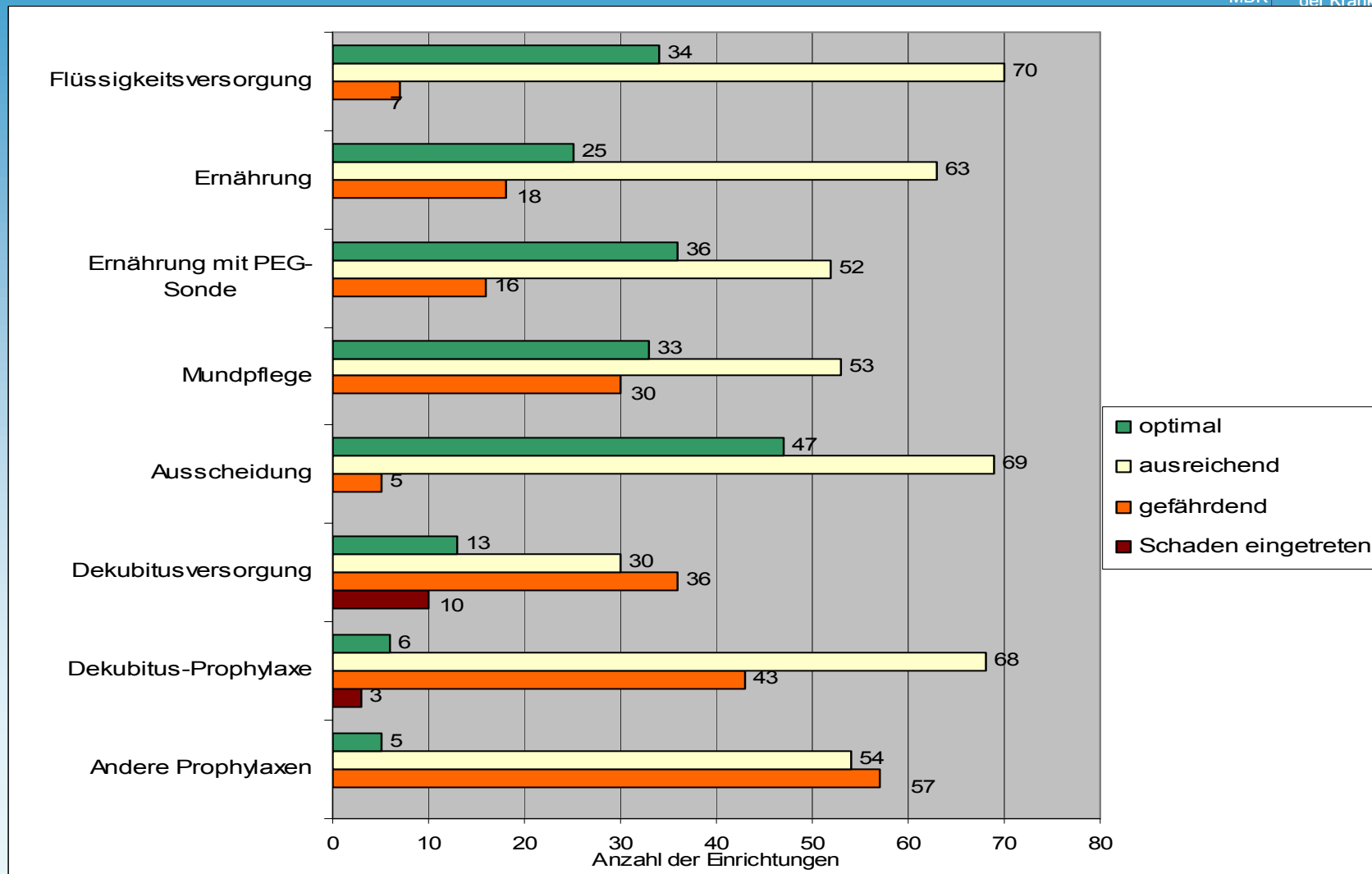
bei mindestens einem Pflegebedürftigen in mindestens einem Bereich bei 98 Pflegeeinrichtungen (69%)

- bei der **selbstständigen Ernährung** in 27 von 111 der Pflegeeinrichtungen (24%)
 - z. B. Exsikkosezeichen bei 10 Pflegebedürftigen und Kachexie bei 16 Pflegebedürftigen
 - z. B. keine adäquate Reaktion auf Gewichtsverlust bei 35 Pflegebedürftigen
- bei der **Sondenernährung** in 72 von 104 Pflegeeinrichtungen (69%)
 - z. B. nicht mehr als 1000 kcal bei 18 Pflegebedürftigen (ärztlich so angeordnet 10mal!)
 - z. B. Kachexie bei 6 Pflegebedürftigen, keine Reaktion auf Gewichtsverlust bei 14 Pflegebedürftigen
 - z. B. fehlende Festlegung eines Zielgewichts (78 Pflegebedürftige)
 - z. B. kein dokumentiertes Ernährungsregime (15 Pflegebedürftige)
- bei der **Dekubitusprophylaxe** in 58 von 120 Pflegeeinrichtungen (48%)
 - z. B. Unsachgemäßer Umgang mit Hilfsmitteln bei 65 Pflegebedürftigen
 - z. B. ungeeignete Maßnahmen bei 47 Pflegebedürftigen
- bei der **Dekubitusversorgung** in 53 von 89 Pflegeeinrichtungen (60%)
(133 Bewohner insgesamt litten an einem Dekubitus)
 - z. B. kein Behandlungsregime für den Wundverband dokumentiert bei 31 Pflegebedürftigen
 - z. B. keine individuelle und geeignete Bewegungsplanung bzw. Beratung bei 49 Pflegebedürftigen
 - z. B. zusätzliche Gefährdung durch ungeeignete Maßnahmen bei 29 Pflegebedürftigen
 - z. B. Wechseldruckmatratze nicht korrekt eingestellt bei 15 Pflegebedürftigen
 - z. B. kein sachgerechter Umgang mit Hilfsmitteln bei 33 Pflegebedürftigen

Durchschnittliche pflegerische Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen



MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Bayern



Angebot und Durchführung von Einzelbetreuung in stationären Pflegeeinrichtungen I



MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Vorgehen

1. Befragung der Leitungskräfte und
2. Abgleich mit der tatsächlichen Versorgung bei bis zu 3 Bewohnern, die einen Bedarf an Einzelbetreuung hatten

Umfang

Erhebung in **98 Pflegeeinrichtungen**, davon erfolgte nach Aussage der Leitungskräfte in 9 Einrichtungen keinerlei Angebot der Einzelbetreuung
Abgleich bei **189 Bewohnern**, die aus verschiedenen Gründen ihr Zimmer nicht verlassen und nicht an Gruppenangeboten teilnehmen konnten

Von den Einrichtungen genannte Gründe für die Einzelbetreuung

Bettlägerigkeit (81), Demenz (58), sozialer Rückzug (50), Bewusstseinsstörung (25), körperliche Behinderung wie z.B. Taubheit oder Blindheit (11)

Angewendete Maßnahmen im Rahmen der Einzelbetreuung

Vorlesen (63), Basale Stimulation (46), Gespräche (35), Singen (30), Spiele (18), Snoezelen (11)

Angebot und Durchführung von Einzelbetreuung in stationären Pflegeeinrichtungen II



MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Personelle Besetzung

alle Pflegeeinrichtungen hatten Personal im Stellenplan eingestellt für Soziale Betreuung allgemein
23 Pflegeeinrichtungen arbeiten mit ehrenamtlichen Kräften, drei davon ausschließlich; in drei Pflegeeinrichtungen ohne Koordination durch die Einrichtung

Einbindung der sozialen Einzelbetreuung in die Pflegeprozessplanung

Fehlende Planung (67%), fehlender Durchführungsnachweis (55 %), kein Biografiebezug (92%) bezogen auf die 189 aufgesuchten Bewohner.

Häufigkeit der Einzelbetreuung

Nur in 46 der 98 Einrichtungen (47%) erfolgt eine Einzelbetreuung mindestens einmal wöchentlich, in 17 davon (17%) mindestens zweimal wöchentlich.
88 von 189 Bewohnern (47%) erhalten keinerlei Angebot, obwohl dies erforderlich wäre; ein mindestens einmal wöchentliches Angebot erhielten 70 der 189 Bewohner (37%)

➔ Überwiegend erhielten die Bewohner der überprüften stationären Pflegeeinrichtungen, die in Ihrer Mobilität auf ihr Zimmer beschränkt waren, nicht einmal eine soziale Betreuungsmaßnahme wöchentlich¹¹!

Statistische Ergebnisvergleiche 2005



MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- 2005 **wiederholt** geprüfte Pflegeeinrichtungen bessere Ergebnisse als 2005 **erstmalig** geprüfte Einrichtungen.
- 2005 durchgeführte Prüfungen gegenüber den Vorjahren zeigen bessere Ergebnisse mit Ausnahme von 10% der Einrichtungen, in denen keine Verbesserungen festzustellen waren.

Die Qualitätsprüfungen geben in den geprüften Pflegeeinrichtungen einen deutlichen Impuls für interne Qualitätsverbesserungen.

ABER:

**Immer wieder kommt es auch trotz mehrfacher Prüfungen bei einzelnen Einrichtungen zu Verschlechterungen der Qualität!
Insbesondere bei den direkten pflegerischen Handlungen lassen sich keine Verbesserungen ableiten!**

Maßnahmenplan aus Sicht des MDK Rheinland-Pfalz



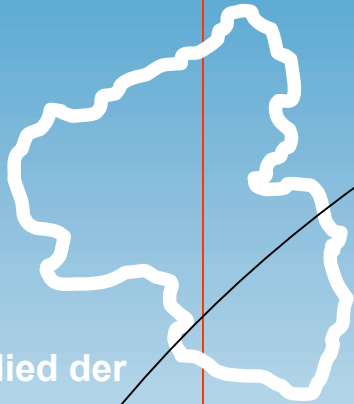
MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- Gewährleistung der erforderlichen Kompetenz in der Ausbildung der Altenpflegefachkräfte
- Nachqualifikation bereits ausgebildeter Pflegefachkräfte
- Verpflichtende Standards in der ärztlichen Versorgung
- Sicherstellung eines adäquaten Personaleinsatzes und einer ausreichend weitergebildeten Pflegedienstleitung
- Herstellung von Transparenz und Öffentlichkeit



Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Mitglied der



EFQM

Qualitätsprüfungen in ambulanten & stationären Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2005



Bericht des MDK Rheinland-Pfalz
Landespflegeausschuss 10.04.2006